

Protokoll Runder Tisch Nord (27. August 2018)

Themen für den Projektbeirat

Anmerkungen zum Dokument „Begründung der Region Ostholstein für Forderungen nach übergesetzlichen Schutzmaßnahmen gemäß Bundestagsbeschluss vom 28.01. 2016“:

Der Runde Tisch Nord bittet um eine Überarbeitung des Dokuments. Die Forderungen aller Kommunen sollen abgebildet sein. Differenzierungen sind notwendig, siehe Tabelle S. 13, u. a. Spalte 4.2. „Kosten der Erschließung im Rahmen der Forderung nach übergesetzlichen Schutzmaßnahmen“.

Der Punkt „Planungsstand aus Sicht der Region“ soll im Fließtext oder als Fußnote in der Tabelle (S. 13) eingefügt werden.

Der Runde Tisch Nord fordert die DB auf, die soweit bekannten Gebäude zu benennen, die aufgrund von Erschütterungen besonders betroffen sind und vermutlich durch die Deutsche Bahn aufgekauft werden müssen.

Der Runde Tisch Nord bittet den folgenden Satz des Dokuments (S. 20): zu überarbeiten: *„Der Wunsch der Landesregierung, Schleswig-Holstein zu einem Transitland mit entsprechenden Impulsen für die heimische Wirtschaft zu entwickeln, und trotzdem den Tourismus als Lebensgrundlage der Menschen zu erhalten, kann nur dann erfolgreich gestaltet werden, wenn die belastenden Folgen dieser Schienentrasse durch die besten technisch möglichen Schutzmaßnahmen verhindert bzw. minimiert werden.“* Der Runde Tisch Nord bittet bei der Überarbeitung des Satz den folgenden Formulierungsvorschlag der Landesregierung zu berücksichtigen: *„Der Wunsch der Landesregierung ist es, alles dafür zu tun, das Schleswig-Holstein nicht zu einem Transitland wird. Ziel ist es daher mit entsprechenden Impulsen die heimische Wirtschaft zu entwickeln und den Tourismus als Lebensgrundlage der Menschen zu erhalten. Dies kann wiederum nur dann erfolgreich gestaltet werden, wenn die belastenden Folgen dieser Schienentrasse durch die besten technisch möglichen Schutzmaßnahmen verhindert bzw. minimiert werden.“*

Der Runde Tisch Nord fordert die Deutsche Bahn auf, die Kosten für die Anlegung eines Fernbahnhofs Fehmarn am durchgehenden Hauptgleis (Strecke 1100) vorzulegen.

Die DB Netz AG weist darauf hin, dass die Kosten für einen Fernhalt vom Bund finanziert werden, da dieser nur vom Bund beauftragt werden kann. Voraussetzung ist ein Bedarf nach Bundesverkehrswegeplan, der derzeit nicht gegeben ist. Eine genaue Kostenschätzung für einen Fernhalt ist nicht möglich, da keine genauen Parameter feststehen. Eine grobe Kostenschätzung auf Basis von Vergleichsprojekten für einen zusätzlichen Fernhalt in Burg West könnte zuzüglich der dafür umfangreichen Gleisarbeiten zwischen 8 und 12 Mio Euro liegen.

Themenprotokoll Runder Tisch Nord (Oldenburg i.H. bis Fehmarn)
27. August 2018, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein

Der Runde Tisch Nord fordert die Deutsche Bahn auf, die Kosten für die Bahnübergänge und Straßenänderungen in den Gemeinden Heringsdorf und Neukirchen und für den Kreis Ostholstein als Kostenträger vorzulegen.

Die DB Netz AG weist darauf hin, dass Unterhaltungskosten für Bauwerke an Bahnübergängen in die Baulast des Straßenbaulastträgers übergeben werden und durch diesen getragen werden müssen.

Der Runde Tisch Nord bittet den Projektbeirat, die Deutsche Bahn aufzufordern, alle Wildquerungsvorschläge des Kreises Ostholstein umzusetzen. Darüber hinaus sind zusätzliche Wildquerungen auf Fehmarn über den Projektbeirat zu fordern.

Die DB Netz AG weist darauf hin, dass Wildquerungen nur für geschützte Arten gebaut werden.

Der Runde Tisch Nord bittet den Projektbeirat prüfen zu lassen, ob freiwillige Wildquerungen als Ausgleichsmaßnahmen der Deutschen Bahn möglich wären.

Der Runde Tisch Nord bittet den Projektbeirat, sich bei der Deutschen Bahn dafür einzusetzen, dass sich der Deutsche Bundestag mit übergesetzlichen Forderungen der kommenden Planung der Fehmarnsund-Querung befassen wird.

Die DB Netz AG weist darauf hin, dass dies laut Regelprozess der Bedarfsplanumsetzungsvereinbarung zwischen BMVI und DB nach Abschluss der Vorplanung und Entscheid für eine Vorzugsvariante vorgesehen ist.

Der Runde Tisch Nord bittet den Projektbeirat, die Deutsche Bahn aufzufordern, den überarbeiteten Bericht „Einzelvorstellung Schienenanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung“ für das BMVI vor der Abgabe im Projektbeirat vorzulegen.

Sonstiges

Der Runde Tisch Nord unterstützt den Antrag der „Allianz gegen die feste Fehmarnbelt-Querung“, dass auch Mitglieder der Runden Tische beim Treffen mit dem Bundesverkehrsministerium voraussichtlich am 27.9.2018 eingeladen werden. Der RT Nord bittet den Projektbeirat, Sorge zu tragen, dass Herr Jürgen Zuch und Herr Thomas Bauer eingeladen werden.

Der Runde Tisch Nord beschließt am 24.10.2018 zu tagen, wenn bis zwei Wochen vor der Sitzung neue Tagungsordnungspunkte dem Moderator vorgelegt werden. Der Moderator erinnert an diese Vereinbarung drei Wochen vor dem Tagungstermin.

Themenprotokoll Runder Tisch Nord (Oldenburg i.H. bis Fehmarn)
27. August 2018, 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein

Nächste Sitzung des Runden Tisches Nord

Der Runde Tisch Nord beschließt die nächste Sitzung am 24. Oktober 2018 in Oldenburg i.H. abzuhalten, wenn bis zwei Wochen vor diesem Termin dem Moderator Themen für diese Sitzung benannt werden. Der Moderator erinnert an diese Vereinbarung drei Wochen vor dem Tagungstermin.

Ggf. findet die nächste Sitzung des Runden Tisches Nord findet am 24. Oktober 2018, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Bildungs- und Kulturzentrum, Göhler Straße 56, 23758 Oldenburg in Holstein statt.

Alle Präsentationen der Sitzung sind hier abrufbar:

www.rundetische-fbq.de/vergangenesitzungen

Bitte beachten Sie auch die Protokolle des Projektbeirats:

<http://www.fehmarnbelt-dialogforum.de/mediathek/projektbeirat>

*Protokollant: Benedikt Baikousis
27. August 2018, Oldenburg in Holstein*

Weitere Informationen: www.rundetische-fbq.de